



Kommentar zur Kapitalmarktsituation

Januar 2019

- **Kapitalmärkte im Jahr 2018 von DUR in MOLL**
- **Nahezu alle Anlageklassen mit negativer Entwicklung**
- **Ausbleibende Zinswende im Jahr 2019**

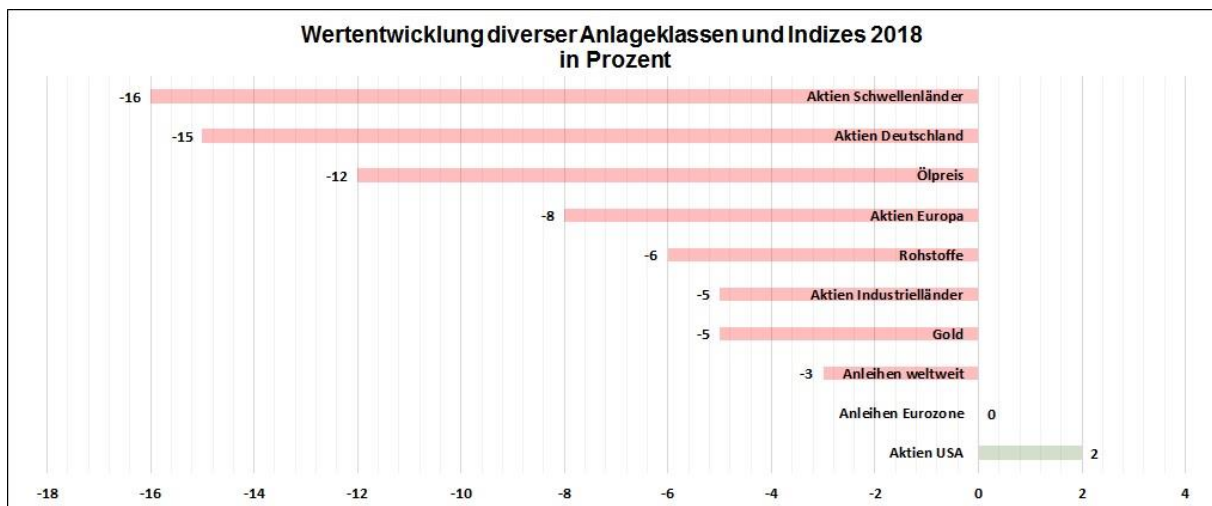
Rückblick

Zweifellos war das Jahr 2018 an den Kapitalmärkten ein sehr schwieriges. Nachdem noch im ersten Quartal die Aktienmärkte weltweit neue Höchststände markierten, dominierten die Unsicherheit über die weitere Zinsentwicklung, der von den USA ausgelöste Handelsstreit sowie wirtschaftspolitische Spannungen in Europa (Brexit, Italien und Frankreich) im Jahresverlauf.

Nach einer 6-jährigen, kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung, unterstützt durch die Nullzinspolitik der Notenbanken, kam es zu deutlichen Kurskorrekturen und zum ersten stärkeren Kursrückgang an den Aktienmärkten seit dem Jahr 2011.

Ungewöhnlich und als Anomalie zu bezeichnen war der Umstand, dass sowohl die Aktienkurse als auch das Zinsniveau festverzinslicher Wertpapiere auf Eurobasis fielen. Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe ermäßigte sich im Berichtszeitraum von 0,42% auf ca. 0,25% p.a.

Die nachfolgende Graphik verdeutlicht die Entwicklung in einzelnen Anlageklassen und zeigt, dass es für den Investor im Jahr 2018 nahezu keine Möglichkeit gab, sich zu verstecken.



Die Entwicklungen im Überblick

Indices / Vergleichswerte	29. Dez. 2017	31. Dez. 2018	Veränd. in %
MSCI World Index/USD	2.103,44	1.883,90	-10,44 %
Dax Performance Index	12.917,64	10.558,96	-18,30 %
EuroStoxx 50 Index	3.503,96	3.001,42	-14,34 %
Dow Jones Ind. Index	24.719,22	23.327,46	-5,63 %
Standard & Poors 500 Index	2.673,61	2.506,85	-6,24 %
Nikkei 225-Index, Japan	22.847,05	20.014,77	-12,40 %
Hang Seng Index Hongkong	29.934,55	25.845,70	-13,66 %
Shanghai Composite Index	3.307,17	2.493,90	-24,59 %
Bundesanl.-Rendite 10 J.	0,42%	0,25%	-40,48%
US Staatsanl. Rendite 10 J.	2,43%	2,68 %	10,29 %
Euro/Dollar	1,2005	1,1466	-4,49 %
Ölpreis, Brent, Spot, USD	66,82	54,63	-18,24 %
Gold Unze, USD	1.303,44	1.282,67	-1,59%
Silber Unze, USD	16,95	15,50	-8,55 %

Perspektiven

Zwei Schritte vor einer zurück

Auf Jahressicht ist die Entwicklung an den Kapitalmärkten nicht eindeutig zu beurteilen.

Die Belastungsfaktoren werden täglich in den Medien kommuniziert und kommentiert. Die Weltwirtschaft verliert zur Zeit an Dynamik und wird im Jahr 2019 langsamer wachsen. In unseren Anlageüberlegungen gehen wir aber von keiner rezessiven Entwicklung aus. Nachdem in den USA im Jahr 2018 die Leitzinsen viermal erhöht wurden, signalisierte der amerikanische Notenbankchef, aufgrund der etwas gedämpften wirtschaftlichen Wachstumsperspektiven, zunächst keine weiteren Zinserhöhungen mehr vorzunehmen.

Ein ähnliches Szenario gilt für die europäische Zentralbank, auch hier sieht Mario Draghi, aufgrund der sich abkühlenden konjunkturellen Entwicklung und der politischen Unsicherheiten, keinen Spielraum für Zinserhöhungen. Das Zinsniveau bleibt im Jahr 2019 bei NULL Prozent. Ferner glauben wir, dass bei abkühlender Konjunktur Zinserhöhungen der Notenbanken ausbleiben werden und somit das Niedrigzinsniveau noch länger anhalten wird. Zinsbringende Anlagen bleiben wegen des negativen Realzinses und des erhöhten Ausfallrisikos der Schuldner nahezu uninteressant. Diese Perspektive sollte die Aktienanlage im Jahresverlauf unterstützen.

Ob die negativen Einflussfaktoren an den Aktienbörsen von den Marktteilnehmern auf aktuellem Kursniveau bereits eingepreist sind, werden die Veröffentlichungen der Unternehmensgewinne für das erste Quartal 2019 im April ergeben. Für die im DAX-Index gelisteten Unternehmen werden Gewinnsteigerungen von 9 Prozent für das Jahr 2019 und 10 Prozent für das Jahr 2020 prognostiziert. Wichtig, und letztlich ein deutlicher Impulsgeber für eine weitere positive Kursentwicklung, ist eine Entspannung des Handelskonfliktes zwischen den USA und China. Diese wird kommen, denn es gäbe am Ende nur Verlierer.

Über 50 Milliarden Euro werden in den kommenden Monaten von den Industrieunternehmen in Deutschland an Dividenden, praktisch als Schmerzprämie, für das Jahr 2018 an die Aktionäre ausgezahlt. Das sollte ebenfalls eine positive Grundtendenz an den Aktienbörsen unterstützen. Auf aktuellem, ermäßigtem, Kursniveau ergeben sich für Investoren Renditen zwischen 4 und 8 Prozent (Allianz, MüRück., Deutsche Telekom, Deutsche Post usw.).

Aufgrund des veränderten Anlageszenarios, ausgelöst durch divergierende Wachstumsentwicklungen einzelner Wirtschaftsräume, sind wir der Überzeugung, dass in Zukunft die Einzeltitelselektion und nicht das Investieren in Form von Indexzertifikaten an Bedeutung gewinnen wird. Gold sollte als Anlageform, aufgrund der anhaltenden politischen Unsicherheiten, der weltweiten Verschuldungssituation und des damit einhergehenden hohen Inflationspotentials, in Form von z.B. dividendenzahlenden Minenaktien oder ETF's, für diversifizierte Portfolios Berücksichtigung finden.

Fazit

Das Jahr 2018 bestätigte eindrucksvoll, dass Aktienanlagen keine Selbstläufer sind. Renditen werden nicht auf Jahresbasis, sondern im Rahmen von Konjunkturzyklen durch langfristiges Anlegen in erfolgreiche Industriebeteiligungen erzielt. Ein über den Anlagezeitraum nicht zu unterschätzender Bestandteil der Rendite sind die Dividendenzahlungen der Unternehmen. Besonnenheit, Disziplin und Kontinuität im Anlageverhalten, sind wichtige Voraussetzungen für den langfristigen Anlageerfolg. Trotz zukünftiger erhöhter Schwankungen, führt aus unserer Sicht, auch im Jahr 2019, kein Weg an der Aktienanlage vorbei.

Unter fundamentalen Bewertungsfaktoren sind Aktien auf derzeitigem Kursniveau attraktiv. Die durchschnittliche Dividendenrendite liegt aktuell bei ca. 4% p.a. Das Kursgewinnverhältnis der Unternehmen im Deutschen Aktienindex bewegt sich etwa bei dem 11-fachen Jahresgewinn. Kurskorrekturen an den Märkten würden wir eher dazu nutzen um bestehende Aktienpositionen zu ergänzen bzw. neue aufzubauen. Einzelwerte auf internationaler Ebene, mit überzeugenden, nachhaltigen Geschäftsmodellen und guten Wachstumsperspektiven werden wir weiterhin bei unseren Anlageentscheidungen in den Vordergrund stellen.

Um dem Risikoaspekt höherer Kursschwankungen an den Aktienmärkten und dem zukünftigen Inflationspotential Rechnung zu tragen, haben wir im Rahmen einer breiten Risikostreuung Goldengagements in unseren Verwaltungsmandaten erhöht bzw. ergänzt.

Bei all den gegenwärtigen Unsicherheitsfaktoren gehen wir dennoch davon aus, dass es bis zur Jahresmitte zu einer Einigung bzw. Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China kommen wird und dass sich vor diesem Hintergrund eine unter Schwankungen positive Grundtendenz an den Aktienmärkten durchsetzen wird. Viele negative Einflussfaktoren erscheinen aus heutiger Sicht im Markt bereits eingepreist. Kurskorrekturen an den Börsen beurteilen wir daher eher als Einstiegsmöglichkeiten.

Aufgrund der eingangs beschriebenen unveränderten Zinssituation bleiben wir im Anlagebereich festverzinslicher Wertpapiere sehr selektiv und vorsichtig.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und hoffen auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit

SCHAAN Investment GmbH

Ihr Partner für Vermögensverwaltung

Quellenangaben: Finanz & Wirtschaft, Zürich, FAZ, Deutsche Bundesbank, Onvista.de, M.M. Warburg Research

Hinweis: Die Informationen stellen im Wesentlichen die Meinung des Verfassers dar und sind deshalb ohne Gewähr. Sie sind weder als Kauf- noch als Verkaufsangebot bestimmter Werte zu verstehen. Für die Richtigkeit des Inhalts kann keine Haftung übernommen werden, insbesondere für möglicherweise entstehende Vermögensschäden.